



10. September 2020

Zur Veröffentlichung:

Callie's, eine neue experimentelle Institution in Berlin

Am 12. September öffnet Callie's seine Türen erstmalig einem breiten Publikum, nachdem sich die gemeinnützige Institution in Berlin mehr als zwei Jahre außerhalb öffentlicher Aufmerksamkeit entfaltet hat. Callie's befragt im Rahmen ausgedehnter Forschung, wie eine Institution heute aussehen kann.

Durch Residencies, Ausstellungen und Outreach-Programme sind wir bestrebt, lokale und internationale Künstler:innen zu unterstützen und gleichzeitig eine Ressource für unsere unmittelbare Gemeinschaft zu werden.

Callie's verfolgt einen forschenden Ansatz; unsere Aktivitäten sind Formen der Recherche und dienen dem Ziel, neue Modelle sozialen Engagements und künstlerischer Auseinandersetzung zu entwickeln.

Callie's hat eine Reihe besonderer Merkmale, von denen eines die Selbstdefinition als nicht-transaktionaler Ort ist. Das Residency-Programm ist darauf ausgerichtet, Künstler:innen zu unterstützen, ohne eine Gegenleistung zu verlangen. Aus diesem Grund gibt es keine Anforderungen an Produktion oder die Teilnahme am öffentlichen Programm.

Callie's hat keinen festgelegten Ausstellungs- oder Residency-Kalender und wird voraussichtlich Perioden größerer öffentlicher Aktivität erleben, ebenso wie ruhigere Abschnitte, in denen wir uns auf Recherche, Planung oder Produktion konzentrieren. Die omnipräsente Norm für Institutionen, einem strikten Ausstellungskalender zu folgen, ist ein Konstrukt, von dem wir bewusst abweichen wollen.



Das Residency-Programm zielt darauf ab, den Bedürfnissen unserer Residents und dem aktuellen Zeitgeschehen gerecht zu werden. Indem wir im Voraus festgelegte Ergebnisse abschaffen, erkennen wir die zunehmend prekären materiellen Bedingungen an, unter denen Künstler:innen leben und arbeiten – und die ihre Experimentierfreude und Risikobereitschaft einschränken. Das Residency-Programm steht im Zentrum aller Aktivitäten bei Callie's; es ermöglicht uns dauerhafte und mit der Zeit wachsende Beziehungen zu Künstler:innen aufzubauen.

Das Zuhause von Callie's ist eine ehemalige Maschinenfabrik im Wedding. Zur Ausstattung gehören flexible Studio- und Ausstellungsräume, ein Atelier mit professionellem Tanzboden, ein Sound Studio für Proben, Aufnahmen, Workshops und Veranstaltungen sowie ein Writer's Room.

Unsere mehrsprachige Schwesternbuchhandlung „a.p.“, mit einem thematischen Schwerpunkt auf Kunst, fungiert als Ort für Gespräche sowie Treffpunkt für Lesegruppen und wird im Oktober eröffnen.

Am Samstag, den 12. und Sonntag, den 13. September, ist Callie's zum ersten Mal für das Publikum geöffnet und präsentiert Ausstellungen und Projekte mehrerer unserer derzeitigen Residents:

Susi Hinz (geb. 1988, Naumburg, Deutschland)

Shuang Li (geb. 1990, Nanping, China)

Keti Ortoidze (geb. 1987, Tiflis, Georgien)

Miloš Trakilović (geb. 1989, Tuzla, ehemaliges Jugoslawien)

LABINAC, gegründet von Maria Thereza Alves (geb. 1961, São Paulo, Brasilien) und Jimmie Durham (geb. 1940, Houston, USA)

Institute for Embodied Creative Practices, konzipiert von der Künstlerin Isabel Lewis (geb. 1981, Santo Domingo, Dominikanische Republik)

Callie's Programm für das Eröffnungswochenende

Susi Hinz

Eröffnung Freitag 18:00 - 22:00

Ausstellung Samstag, 12. September - 20. Dezember

Überlagerung, Collage, Verschmelzung und Gegenüberstellung: Die erste Einzelausstellung von Susi Hinz umfasst ein breites Spektrum ihrer früheren und neueren Arbeiten. Als ausgebildete Modedesignerin weicht Susi Hinz von den Zwängen

der kommerziellen Mode ab und schafft tragbare Skulpturen sowie digitale, skulpturale und grafische Arbeiten. Im Zentrum der Ausstellung steht Hinz' jüngstes Experiment mit einem neuen Medium. Das Raumbuch „Das Armgehirn des Nachmensch“ verweist mit seinen Tentakeln nicht nur metaphorisch, sondern auch ganz wörtlich auf vergangene und zukünftige Auseinandersetzungen.

LABINAC

‘BROKEN—light shines through’

Eröffnung Freitag 18:00 - 22:00

Ausstellung Samstag, 12. September - 20. Dezember

Die Ausstellung ‘BROKEN—light shines through’ zeigt Leuchten und Kronleuchter des Designstudios LABINAC, das von den Künstler:innen Maria Thereza Alves und Jimmie Durham zusammen mit Kai-Morten Vollmer gegründet wurde. LABINAC ist die natürliche Entwicklung einer intimen künstlerischen Beziehung sowie das Ergebnis der Formexperimente der Künstler:innen. Laut Jimmie Durham „tanzt Glas mit Licht auf höchst magische Weise“. In ihrer ersten Einzelausstellung zelebriert LABINAC die Leichtigkeit des Lichts, das durch Risse und Spalten dringt; die ausgestellten Werke wurden von Alves, Durham, Modersohn, Strinna und Kvie entworfen.

Shuang Li

‘Exit Wound’

Eröffnung Samstag 18:00 - 21:00

Ausstellung Samstag, 12. September - 10. Oktober

Shuang Lis Exit Wound ist eine düstere Reflexion der Umstände, die den unvorhergesehenen Aufenthalt der Künstlerin in Europa nach dem Ausbruch der COVID-19 Pandemie diktierten. Die Fenster sind durch schwere Textilien mit ornamentalen Ausschnitten verhangen, die eine kraftvolle Symbolik suggerieren. Eine Projektion von Videoanimationen gibt einem von der Künstlerin geschriebenen Gedicht eine Form und verleiht der ansonsten asketischen Installation eine hochexpressive Spannung.

Keti Ortoidze

‘so care-fully’

Eröffnung Samstag 18:00 - 21:00

Ausstellung Samstag, 12. September - 10. Oktober

Keti Ortoidze erforscht Räume zwischen Machtstrukturen und individueller Handlungsfähigkeit. Objekte, die auf den Entwürfen von Eileen Gray (1878-1976)

basieren, werden umgestaltet und mit Elementen kombiniert, die auf verlassene oder marginalisierte Materialien, Orte und Praktiken verweisen. Die Installation beobachtet die Komplexität sozialer Hierarchien, insbesondere entlang von Gendergrenzen und Machtgefügen. Wiederkehrenden Elemente - die Armlehne, der Nachttisch, die Badeklogs und der Dartpfeil - suggerieren die Möglichkeit, bestehende Verhältnisse zwischen Arbeit und Luxus zu entwirren.

Institute for Embodied Creative Practices

‘Expanded Listening Session’

Die Sessions finden am Samstag, den 12. und
Sonntag, den 13. September von 15:00 - 18:00 statt.

Sound von LABOUR, Choreographie von Isabel Lewis, Performance von Kevin Bonono und Isabel Lewis, visuelle Elemente von Dirk Bell mit einem Lautsprechersystem von Dirk Bell und Mo Stern.

Isabel Lewis schafft Arbeiten, die sich traditionellen Kategorisierungen entziehen. Mit ihrem akademischen Background in Tanz, Literaturkritik und Philosophie nähert sich Lewis in ihren immersiven, sozialen Zusammenkünften dem Choreografischen als einem Ort für Spekulation, Kollaboration und Kommunikation an.

LABOUR ist die kollaborative Praxis von Farahnaz Hatam und Colin Hacklander, deren Kompositionen und Performances das transformative Potenzial von Sound in den Mittelpunkt stellen. Ihre Arbeiten betonen sensorisches Bewusstsein und kollektive Erfahrungen.

In dieser Edition des ‘Institute for Embodied Creative Practices’ schuf Lewis eine Choreographie zu einem Soundtrack von LABOUR. Der Raum zeigt Arbeiten von Dirk Bell.

Miloš Trakilović

‘All but War Is Simulation’

Eröffnung Samstag 18:00 - 21:00 Uhr

Ausstellung Sonntag, 13. September - 15. Oktober

In ‘All but War Is Simulation’ setzt Trakilović seine Auseinandersetzung mit den Auswirkungen von Massenmedien und digitalen Technologien auf politische Subjektivität und nationale Konstrukte fort. Eine 2-Kanal-Videoinstallation, die als Ausgangspunkt ein Dokument aus dem Krieg in Bosnien nimmt, verbindet historische

Aufzeichnungen mit Spekulation und Theorie. Ausgehend von den sensationslüsternen Bildern von Krieg und Konflikt, beleuchtet Trakilović die Bedeutung des Zeugnisses in unserer heutigen Zeit.

In Zusammenarbeit mit Fragile Berlin



Der Eintritt zu Callie's ist frei, eine Anmeldung für alle Veranstaltungen ist unter www.callies.berlin erforderlich.

Callie's ist nur wenige Gehminuten von der S- und U-Bahn-Haltestelle „Wedding“ entfernt.

Wir bitten Euch zum Schutz aller eine Maske zu tragen und Euch während Eures Besuchs an die aktuellen Abstandsregeln zu halten.

KONTAKT

press@callies.berlin

www.callies.berlin

[@calliesberlin](#)

A stylized, handwritten-style signature or logo in a vibrant pink color, located in the bottom right corner of the page.